

Verschwendung von Leben

«Sie sind bereits getötet und entsorgt»

Ausgabe vom 27. Oktober

Hätte man im Waldgebiet Lachenhäuli in Oberhofen bei Lengwil ausgesetzte Hunde oder Katzen gefunden, wäre vom Veterinäramt Thurgau kein Aufwand gescheut worden, die Tiere medizinisch untersuchen und behandeln zu lassen und dafür zu sorgen, dass sie an gute Plätze vermittelt werden. Aber es waren halt eben nur Hühner. Ausrangierte Legehennen, welche in der heutigen Zeit ohnehin zu einem Wegwerfprodukt geworden sind.

Über 2 Millionen Legehennen werden in der Schweiz jedes Jahr getötet und meist zu Biogas verarbeitet, nur weil sie ab einem Alter von 12 bis 16 Monaten nicht mehr täglich ein Ei legen. Eine Verschwendung von Leben und Ressourcen, welche sich nur eine völlig übersättigte Gesellschaft leisten kann. Das sofortige Töten und Entsorgen der ausgesetzten Legehennen zeigt einmal mehr die tierfeindliche Einstellung des Veterinäramtes Thurgau im Bereich der Nutztiere. Die Hühner hätten an gute Plätze vermittelt werden und so noch viele schöne Jahre vor sich haben können. Wie gut werden die sogenannten Nutztiere in der Schweiz wirklich geschützt, wenn sogar beim Veterinäramt das Leben eines Huhnes keinen Wert mehr hat?

Sonja Tonelli, 9546 Tuttwil